chen der Natur auferlegten Zwang und ein wehmüthiges Missbehagen über die Propositionen überkommen, mit welchen der gelehrte Pflanzen-Anatom hinter seinem Mikroskop die Nothwendigkeit jener Vereinigung der botanischen Welt verkündet?

Wir glauben uns aber der Hoffnung hingeben zu dürfen, dass es nur wenige sein werden, welche aus eigener Ueberzeugung einer Vereinigung der beiden Klassen der Flechten und Pilze jemals das Wort reden werden. —

Corrigenda.

Pg. 1 Z. 5 v. u. lies: Ephebe statt Ephobe.
„ 6 „ 5 „ o. „ Aeusser. „ Ausser.
„ 6 „ 3 „ u. „ und der „ und die.

Zwei neue Arten der Gattung Hoppia Nees von Esenb.

Von O. Böckeler.

In einem dem Berliner Herbar gehörigen Fascikel unbestimmter *Carices* fanden sich unter einigen anderen interessanten Gegenständen auch zwei Pflanzen, die sich bei genauerer Prüfung als sehr ausgezeichnete — wohl sicher nicht beschriebene — Arten einer ebenfalls ausgezeichneten *Cariceen*-Gattung auswiesen, die Nees von Esenbeck in der Cyperographia Brasil. unter dem Namen *Hoppia* [1]) beschrieben hat. Beiläufig bemerkt führt die Pflanze in Nees's Sammlung den Gattungsnamen *Putterlickia*, der später aufgegeben werden musste, da derselbe bereits für eine andere Gattung benutzt worden war. — Auch bei *Hoppia* ist die Frucht, wie bei *Carex* und *Uncinia*, von einem bis zu seiner Schnabelspitze geschlossenen Schlauche umgeben, und die erstere bildet im Verein mit den letztgenannten Gattungen und *Schoenoxiphium* N. ab E. eine natürliche engere Gruppe der *Cariceen*. — Abgesehen von *Uncinia*, deren generische Verschiedenheit von *Carex* bekanntlich eine nur sehr schwache Grundlage hat, zeigt sich die Gattung *Hoppia* von letzterer sowohl durch nicht unerhebliche wesentliche Unterschiede, wie durch ein recht eigenthümliches Aeussere sattsam verschieden. — Für den Werth der Gattung spricht auch entschieden der Umstand, dass die nunmehr vorliegenden drei Arten in Bezug auf den Gattungscharakter unter sich sehr genau übereinstimmen und sämmtlich die einzelnen

1) Von Nees von Esenbeck ohne Zweifel so geschrieben, um dem Andenken des verdienten Caricographen auch eine *Cariceen*-Gattung widmen zu können.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0037-9

Merkmale constant beibehalten. — Nees von Esenbeck hat zwar in dem oben genannten Werke sowohl eine genaue Charakteristik der Gattung, wie eine ausführliche Beschreibung der ihm bekannt gewordenen Art nebst ausführlichen analytischen Abbildungen gegeben; da dieses Werk aber nicht überall zu Gebote stehen wird, und es mir nicht unwahrscheinlich scheint, dass namentlich die beiden neuen Arten, welche durch die Sammlungen von Hostmann und Sagot ohne Zweifel mehr verbreitet sind, auch in anderen Sammlungen in namenlosem Zustande oder unter unrichtiger Bestimmung sich befinden werden, so dürfte es Manchem erwünschst sein, hier Beschreibungen sowohl der nunmehr bekannten Arten, wie der Gattung zu erhalten.

Hoppia N. ab E.

Spiculae compositae minutae androgynae, in capitulum globosum densissime collocatae, sessiles, squamis singulis undique imbricatis obtectae. Spicula foeminea uniflora, latere posteriore squama perminuta planiuscula bracteata, basi spiculis duabus masculis minoribus ad latera conjuncta. Spiculae masculae angustae compressae pauciflorae, latere anteriore squama bracteali ipsis subaequilonga suffultae. Squamae carinatae subtilissime nervato-striatae; florales masculae subdistichae monandrae (una et altera non raro vacua) angustae complicatae, infima semper vacua ceteris multo brevior. Filamenta subtilia subinclusa; antheris linearibus angustis brevibus. Caryopsis triangularis utriculo multistriato inclusa. Stylus pertenuis; stigmatibus tribus brevibus vix exsertis.

Rhizoma elongatum. Folia in axi brevi conferta, subdistricha, longa ac latiuscula, basin versus saepius valde angustata, quasi longe petiolata, nervosa; vaginis fissis herbaceis brevibus pictis plerumque dilatatis. Scapi v. radicales v. axillares, filiformes trianguli scabres. Capitula polystachya in pedunculorum apice v. singula v. plura umbellato- v. cymoso-disposita.

Hoppia N. ab E. Cyperogr. Brasil. 199.

1. *H. irrigua* N. ab E.

Rhizomate elongato repente lignoso pennam anserinam tenuem crasso, fibrillis validis rigidis atrofuscis; scapis e foliorum superiorum axillis prodientibus perfecte nudis filiformibus triangulis, angulis serrulato-scabris, 10—6 poll. altis viridibus; foliis patentibus herbaceis intense viridibus, sursum lineari-lanceolatis acutiusculis planis 5—7 lin. latis multinerviis, nervis tribus promi-

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0038-5

nulis, basin versus valde angustatis ac canaliculatis, apicem versus margine nervisque scabris, pedem circ. longis; vaginis abbreviatis atropurpureis; capitulo unico subrotundo compacto 8—5 lin. crasso foliis, 2—3 brevibus valde inaequalibus patentibus herbaceis lineari-lanceolatis arcte involucrato; spiculis compositis numerosissimis congestis (maturis) 3—3½ lin. longis; masculis rectis spiculam foemineam fere aequantibus; squamis fuscis puberulis scabridisve; utriculo late oblongo ventricoso-trigono in rostrum longum attenuato, ore integro subobliquo, multistriolato viridi- v. griseo-fusco, puberulo; caryopsi grandiuscula obovata obtusissima, basi contracta, compresso-triquetra obsolete granulata pallida lineam circ. longa. *H. irrigua* N. ab E. l. s. c. tab. 30.

Brasilia ad flumen Japurá prov. flum. Nigri (Martius.)

2. *H. microcephala* Bcklr.

Rhizomate elongato duro pennam gallinaceam crasso, fibrillis validis lignosis purpureo-brunneis; scapis e rhizomatis capite ortis filiformibus 12—9 poll. altis, basi vaginis 3—4 brevibus efoliatis atropurpureis ore obliquis laxe vestitis, triangularibus striatis hirtello-scabridis rufo-purpureis; foliis herbaceis viridibus patentibus lineari-lanceolatis obtusis superne planis 6—8 lin. latis nervis tribus prominulis, margine superne nervisque subscabris, basin versus valde angustatis carinulatisque, 1—1½ ped. longis; vaginis abbreviatis dilatatis crispato-hirtellis atropurpureis; umbella pluri- (6-) radiata; radiis erectis capillari-setaceis valde inaequalibus coloratis puberulo-scabridis ½—1½ poll. longis centrali sessili, v. simplicibus monocephalis v. cymoso-uniramosis dicephalis (tunc elongatis); involucri diphylli foliolis brevibus subaequalibus (9—10 lin. long.) lineari-lanceolatis scabridis sanguineis; capitulis globosis 2½ lin. in diam.; spiculis compositis numerosis perminutis dense dispositis, masculis leviter incurvis quam foeminea ⅓ brevioribus; utriculo 1¼ lin. longo ex ovato superne sensim attenuato, triangulari ore integro, squamisque hirtellis stramineo-ferrugineis. Hostmann coll. Nr. 854.

Surinama.

3. *H. angustifolia* Bcklr.

Glauco-virens. Rhizomate elongato lignoso pennam gallinaceam crasso, fibrillis validis duris brunneis; scapis e collo rhizomatis ortis filiformibus subflexuosis triangulis striolatis scabridis purpurascentibus, basin versus vaginis pluribus (5) perangustis

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0039-3

pictis ore lanceolato-protensis vestitis, 10—7 poll. altis; foliis numerosis elongatis rigidulis sursum longe angustatis ac complicatis trinerviis, marginibus carinaque denticulato-scabris, 2—1½ ped. longis, medio circ. 4 lin. latis; vaginis haud dilatatis, complicatis atropurpureis; capitulo unico, v. altero pedunculato, globoso 3 lin. diam. foliis 2—3 anguste linearibus brevissimis viridibus scabris involucrato; spiculis compositis numerosis densis minutis, vix sesquilineam longis, fuscescenti-rufis, masculis incurvis utriculo ⅓ brevioribus satis compressis lanceolatis obtusis; utriculo ellipsoideo acute triangulari in rostrum breve ore integrum subabrupte attenuato, glabro 1½ lin. longo.

Guiana gallica (Poiteau, Sagot, Nr. 650).

Einige Gegenbemerkungen zu Herrn Sulpiz Kurz's Bemerkungen über indische Cyperaceen; von O. Böckeler.

Nr. 24 der Flora v. 1870 enthält eine Mittheilung von Hrn. S. Kurz in Calcutta über indische Pflanzen, in welcher unter anderem auch einige von mir benamte *Cyperaceen* einer Kritik unterzogen werden. — Ich würde nun nicht für erforderlich erachtet haben, auf die Auslassungen des Hrn. Kurz etwas zu erwiedern, wenn ich mich nicht genöthigt sähe, einen mir von demselben in entschiedener, gleichwohl irrthümlicher Weise zugeschriebenen Missgriff zurückzuweisen, der, wenn er auf meiner Seite wirklich vorläge, allerdings das Prädicat „unbegreiflich" mit einigem Recht beanspruchen könnte. Beginne ich aber mit dem ersten Gegenstande des kurzen, in der genannten Mittheilung den *Cyperaceen* gewidmeten Abschnittes. Hier macht sich nun sogleich ein neuer Name, *Anosporum cephalotes*, an der Stelle eines seit langer Zeit bestandenen bemerkbar, mit welchem Kurz, wenngleich im Einklange mit einer bestehenden Regel, im vorliegenden Falle jedenfalls den auf dem Felde der Cyperographie bereits zu fast erdrückender Höhe angewachsenen Namenballast in völlig überflüssiger Weise vermehrt. Das hat nun aber der Namengeber selbst zu verantworten. Auch muss es selbstverständlich dem Ermessen desselben überlassen bleiben, ob er die Gattung *Anosporum* zu der Tribus der *Hypolytreen* stellen will, wohin sie der scharfsichtige Autor, Nees von Esenbeck, nur in einem sehr ungünstigen Augenblicke stellen könnte, oder dahin, wohin sie zweifellos gehört, nämlich zu den *Cypereen*. Wahrlich, man sollte doch ja nicht ohne Noth Glieder der einen Pflanzengruppe in eine andere geradezu hineinzwingen;

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03652-0040-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Böckeler Otto [Johann]

Artikel/Article: Zwei neue Arten der Gattung Hoppia Nees von Esenb 35-38